

*In diesem Text haben wir versucht, das Thema 100 Jahre Niederösterreichs in einer Kindergeschichte zu verpacken und diese auch für ein entsprechendes Publikum aufzubereiten.*

## HIER KOMMT NIEDERÖSTERREICH

Am 1. Jänner 1922 war ein ganz wichtiger Tag für das kleine Niederösterreich. Es war der Tag des Trennungsgesetzes und der erste Tag im Kindergarten. Dieser Tag ist für Bundesländer der wichtigste Tag im Leben, fast wie ein Geburtstag. Auf diesen Tag wartete NÖ, wie es von allen genannt wurde, schon soooo lange, und fragte jeden Tag, wann es endlich so weit sein würde. Das kleine Land war so nervös, dass es am Vorabend gar nicht einschlafen konnte. Am nächsten Morgen wachte es schon sehr früh auf und zog sich sein Lieblingsgewand an: ein blaues T-Shirt mit fünf gelben Adlern vorne drauf und eine dazu passende gelbe Hose. Der Tag war sogar noch besser, als das kleine Land es sich erträumt hatte. NÖ war überglücklich und sang voller Freude „Oh Heimat, dich zu lieben“.

Nach ungefähr 20 Jahren, begannen sich aber die großen Staaten zu streiten und viele Freunde von Niederösterreich hatten nicht mehr genug Zeit für es. Das kleine Land wusste nicht, warum so viele Menschen von ihm wegliefen und war deshalb ganz traurig. Viele der Menschen aus den anderen Staaten wollten den Streit unbedingt gewinnen und taten Niederösterreich deshalb weh. Außerdem wurde Mauthausen zu einem schrecklichen Ort. Das kleine Land im Osten von Österreich wusste nicht genau, was dort passiert, aber es konnte bis runter in seinen tiefsten Boden spüren, dass es etwas ganz Schlimmes war.

Als Niederösterreich am 8. Mai 1945 in der Früh aufwachte, war es schon ganz erschöpft von dem langen Streit und wollte, dass sich alle wieder vertragen. NÖ hatte großes Glück. Sein Wunschstern hatte es erhört und die großen Staaten fanden eine Lösung und vertrugen sich wieder.

In den nächsten 10 Jahren wurde das kleine Niederösterreich krank, weil Menschen aus der Sowjetunion dachten, NÖ gehöre ihnen. Nicht einmal sein Lieblingskuscheltier namens „Pölti“ konnte es aufheitern. Schließlich fand seine Mutter endlich einen Arzt, der dem kleinen Land helfen konnte. Es bekam als Medizin einen „Staatsvertrag“, den es immer bei sich tragen sollte und es ging ihm damit viel besser. Das kleine Niederösterreich war sehr glücklich. Seine Mutter erlaubte ihm sogar ein reguläres Fernsehprogramm, welches es „ORF“ nannte. Niederösterreich wurde immer schöner und entwickelte sich rasend schnell. Es wurde von all seinen Freunden gemocht. Kurz vor Weihnachten 1965 erinnerte es sich an den Tag, an dem NÖ das Trennungsgesetz bekommen hatte und das Lied, welches es voller Freude gesungen hatte. Durch den Schreck des großen Streites hatte es nicht mehr daran gedacht. Um es nie wieder zu vergessen, machte Niederösterreich „Oh Heimat, dich zu lieben“ zur seiner Landeshymne.

Am Ende seiner Kindergartenzeit 1986, durfte sich das kleine Land im Osten selbst den Namen für seine Hauptstadt aussuchen. Niederösterreich musste nicht lange überlegen und nannte sie St. Pölten, nach seinem Lieblingskuscheltier „Pölti“.

1995 waren Niederösterreich und seine acht Geschwister endlich alt genug um in die Schule namens „EU“ zu gehen. Zuerst war Niederösterreich ziemlich nervös, aber es nahm seinen kleinen Bruder Wien an der Hand und gemeinsam fanden die neun Bundesländer viele neue Freunde.

Am 1. Jänner 2022 wachte das kleine Land im Osten von Österreich sehr früh auf, denn es war ein besonderer Tag, sein 100. Geburtstag. Alle seine 1.690.879 Freunde, seine beste Freundin Johanna, seine acht Geschwister und seine Eltern feierten mit ihm seinen großen Tag. Natürlich war auch Pölti wieder mit dabei. Für seine Feier zog es sich wieder sein blau-gelbes Gewand an und es wurde ganz laut „Oh Heimat, dich zu lieben“ gesungen.